

Medienmitteilung

## **Hot Stuff Day: Ausstellung und interkultureller Dialog in Zürich-Noerd**

**Zürich, den 23. Mai 2013 – Am gestrigen Abend begeisterte die Hot Stuff Day Ausstellung mit nachhaltig hergestellten Designstücken von Schweizer und Kenianischen Studenten die Besucher im Zürich-Noerd, der kreativen Heimat von FREITAG und AROMA. Initiiert vom Hot Stuff Climate Net, einem Bildungsprojekt von myclimate, diskutierten rund 100 Studenten und Lehrer vor Ort und per online mit ihren Kollegen aus Kenia über inspirierende Produkte, denen mit Kreativität neues Leben eingehaucht wurde.**

Produkte aus unterschiedlichsten Kategorien inspirierten die Besucher: so gab es u.a. Second-hand Bekleidung, aus Papier und Dosen hergestellte Ketten und Armbänder, Video- und Fotoprojekte, selbstgemachte Kuchen oder Stühle aus Pappe zu bewundern. Die Auswahl der Materialien und deren Metamorphosen in neue Gebrauchsgegenstände zeigten eindrucksvoll den Innovationsgeist und die Kreativität der jungen Designer. Mit dem Hot Stuff Publikumspreis wurden die Foto-Puzzle Arbeiten der Studenten der Berufsschule für Gestaltung (Zürich) ausgezeichnet. Diese haben ökologische Produkte im urbanen Umfeld inszeniert und als Foto-Puzzle aufgearbeitet. Mit dieser ungewöhnlichen Kommunikationsform soll Aufmerksamkeit auf das Thema gesunde, regionale und saisonale Ernährung gelenkt werden.

Auch Designstücke einer Partnerklasse aus Kenia waren ausgestellt. Extra zu diesem Anlass versammelten sich daher die Schülerinnen der Njoro Girls School in Nakuru und nahmen an der Ausstellung via Facebook, Skype und per Telefon teil. Dieser interkulturelle Austausch ist fester Bestandteil des Hot Stuff Climate Nets. „Erst wenn Du die Möglichkeit hast, Dich regelmässig mit anderen jungen Leuten aus der ganzen Welt auszutauschen, wird Dir bewusst, wie klein unsere Welt eigentlich ist und wie sehr wir uns gegenseitig durch unser eigenes Handeln beeinflussen“, fasste eine Schweizer Studentin den Gedanken hinter dem Netzwerk zusammen.

Der Hot Stuff Day ist ein jährliches Highlight des Netzwerkes Hot Stuff Climate Net. Das Bildungsprojekt verfolgt das Ziel Jugendliche weltweit zum Thema Klima zu vernetzen und eine Plattform für den gegenseitigen Austausch zu bieten. Weltweit sollen so Projekte umgesetzt werden, die sensibilisieren und in denen Energie und Rohstoffe so wirksam und sparsam wie möglich eingesetzt werden. Hot Stuff Climate Net begegnet einem globalen Problem mit einer internationalen Antwort. Unterstützt wird das Netzwerk u.a. von der Stiftung Avina, der Christoph Merian Stiftung und dem Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU).

Neben den mitgesendeten Bildern finden Sie unter folgendem Link eine Bildergalerie: <http://myc.me/hsd13> . Gerne senden wir Ihnen diese Bilder in hoher Auflösung zu.

**Für weitere Informationen und Interviews** kontaktieren Sie bitte

**Nathalie Stämpfli**, Projektleiterin Klimabildung myclimate

[nathalie.staempfli@myclimate.org](mailto:nathalie.staempfli@myclimate.org), Tel. +41 44 500 43 67, [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)

**Links:**

<http://hotstuffclimatenet.org> / [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)

**Über myclimate – The Climate Protection Partnership:**

Hin zur Low Carbon Society engagiert sich myclimate weltweit für den Klimaschutz durch Bildung, Beratung und Kompensation von Treibhausgasemissionen in hochwertigen Klimaschutzprojekten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation wissenschaftsbasiert und wirtschaftsorientiert. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern von CO<sub>2</sub>-Kompensationsmassnahmen. Zu ihrem Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Event-Organisatoren sowie Privatpersonen. myclimate ist über Partnerorganisationen in 11 Ländern vertreten: Kanada, Norwegen, Schweden, Luxemburg, Griechenland, Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Japan, Türkei, Deutschland und Indien.

Die Kompensation der Emissionen erfolgt in derzeit rund 70 Klimaschutzprojekten in 29 Ländern. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt und energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards (Gold Standard), welche neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Darüber hinaus sensibilisiert myclimate in diversen Klimabildungsprojekten zum Thema Klimawandel und Klimaschutz. Eine stark wachsende Nachfrage verzeichnet myclimate für ihre CO<sub>2</sub>-Bilanzen (Life-cycle-Assessments) und Performance Programmen (Druckerei, Hotels, Transport & Logistik, Gemeinden). Darauf basiert auch der gemeinsam mit dem Ökozentrum Langenbruck geführte Verein Clima-top, welcher besonders klimafreundliche Produkte kennzeichnet.

2012 feierte die Stiftung myclimate ihr 10-jähriges Jubiläum. Im Dezember 2012 wurden zwei myclimate Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten "Lighthouse Activities" ernannt und an der UN-Klimakonferenz in Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki Moon persönlich geehrt. Weiter gewann ein myclimate-Klimabildungsprojekt im selben Jahr den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus.